AMTLICHES NACHRICHTENBLATT

SCHILTACH & SCHENKENZELL

mit Lehengericht

mit Kaltbrunn

Donnerstag

10. Dezember 2020

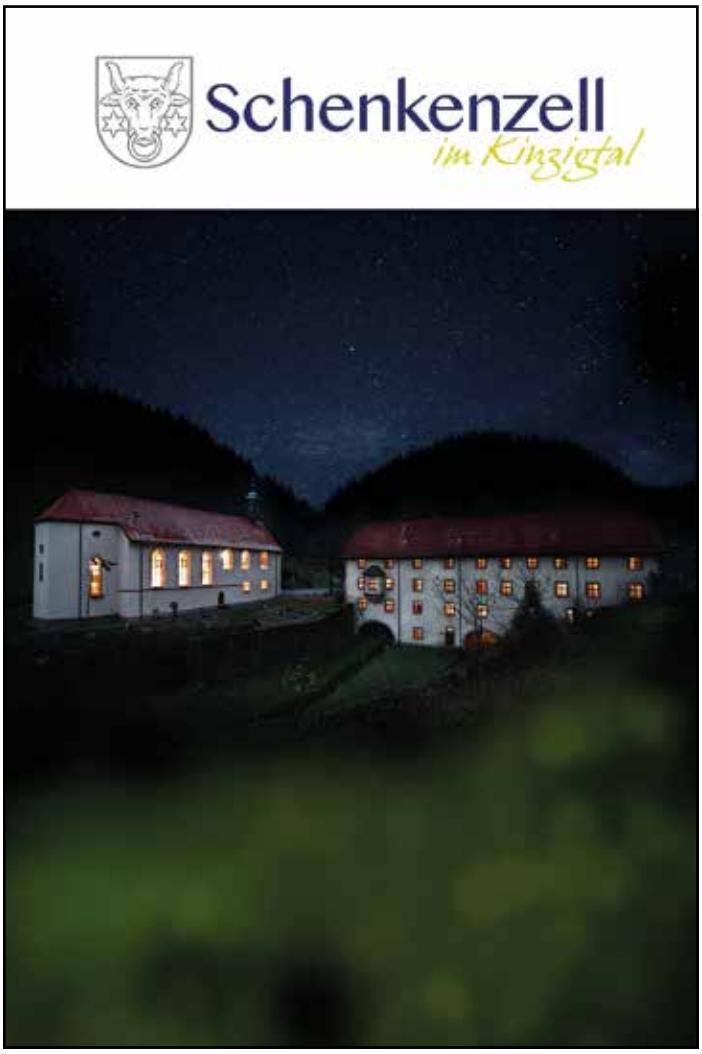
69. Jahrgang / Nummer 50

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.
Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
Aboservice: Telefon 0781/504-5566,
E-Mail anb.leserservice@reiff.de
Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heinzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-



Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Regelung Amtsblätter über die Feiertage und Jahreswechsel

Das **letzte** Amtliche Nachrichtenblatt **für 2020** erscheint in **KW 51**, Redaktionsschluss ist am Dienstag, 15. Dezember 2020, 10.00 Uhr.

Das **erste ANB in 2021** erscheint gleich in **KW 1,** am Donnerstag, 07. Januar 2021. **Redaktionsschluss** hier zu ist bereits am **Montag, 04. Januar 2021, 10.00 Uhr**. Beiträge dürfen gerne schon früher elektronisch übermittelt werden.

Wir bitten freundlichst um Beachtung.

TÜV SÜD Zugmaschinenaktion

Am 11.12.20 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr.
Hauptuntersuchung von Zugmaschinen bis 40 km/h und ungebremsten Anhängern.
Abnahmeort: Reifen Mantel, Blattenhäuserwiese, Schiltach.
Wegen der aktuellen Corona-Pandemie bitten wir darum mindestens **1,5m Abstand** von anderen Wartenden und unseren Mitarbeitern zu halten, am Besten in dem Sie auf Ihrem Fahrzeug sitzen bleiben, und einen **Mund-Nasen-Schutz** zu tragen. Aus technischen Gründen können wir leider **keine Kartenzahlung** anbieten."

Neuer Fahrplan von Schiltach ab sofort erhältlich!

Neuer Fahrplan von Schiltach ab sofort erhältlich!
Ab **13. Dezember 2020** gelten die neuen Fahrpläne.
Diese können ab sofort im Rathaus, Marktplatz 6, **Foyer**, kostenlos abgeholt werden.
Die Fahrpläne werden auch in dieser Woche von der Post an alle Haushalte verteilt.

Der diesjährige Fahrplanwechsel am 13. Dezember bringt bei allen Linien in Schiltach nichts Neues. Geringfügige Änderungen im Minutenbereich gibt es nur bei der Buslinie 7161 zwischen Freudenstadt und Hausach. Leider hat ein neues Fahrplankonzept auf der Renchtalbahn zur Folge, dass unsere Züge nicht mehr umsteigefrei bis Bad Griesbach durchfahren, sondern in Offenburg enden bzw. beginnen.

Die für Schüler und Kindergartenkinder wichtigen Verbindungen wurden separat zusammengestellt und werden über die Grundschule und die Kindergärten verteilt. Schüler weiterführender Schulen können diese auf dem Rathaus abholen oder unter meldeamt@schiltach.de anfordern.

SCHILTACH IM SCHWARZWALD

Die Stadt Schiltach (Landkreis Rottweil) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbei-ter/in als

Immobilienmanager/in (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Abschluss und Verwaltung von Mietverträgen
- Abrechnung von Betriebs- und Nebenkosten
- Hallenbelegung
- Energiemanagement
- Bewirtschaftung und Betrieb der städtischen Gebäude
- Organisation von Kontroll- und Unterhaltungsmaßnahmen

Voraussetzung ist eine qualifizierte Ausbildung als Immobilienkaufmann, Verwaltungsfachange-stellte/r oder eine vergleichbare Ausbildung, möglichst mit Berufserfahrung im Immobilienma-nagement.
Die Tätigkeit erfordert außerdem EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, technisches Verständnis, Ver-antwortungsbewusstsein, selbstständiges Arbeiten und ein kundenorientiertes und sicheres Auf-treten.
Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD). Wir bieten eine vielseitige und interessante Aufgabe in einem motivierten Team und mit moderner technischer Ausstattung.
Ihre Fragen können Sie gerne an Herrn Herbert Seckinger, Tel. 07836/58-20, E-Mail seckin-ger@stadt-schiltach.de richten.
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 7. Januar 2021 an die Stadtverwaltung Schiltach, Marktplatz 6, 77761 Schiltach. Anhänge bei E-Mail-Bewerbungen senden Sie bitte nur im PDF-Format.

SCHILTACH IM SCHWARZWALD

Selbstablesung der Wasserzähler
Zum Jahresende steht im Zuge der Verbrauchsabrechnung der Wasser- und Abwassergebühren die Ablesung der Wasserzähler an. Bisher wurde die Ablesung von zwei städtischen Mitarbeitern durchgeführt. In diesem Jahr steht das Personal nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung und außerdem ist wegen der Corona-Pandemie der Zutritt der Ableser zu den Haushalten problematisch. Daher erfolgt die Ablesung der Wasserzähler erstmals als Selbstablesung durch die Haus- und Grundstückseigentümer.

Zur Durchführung der Selbstablesung erhalten alle Rechnungsempfänger (in der Regel die Eigentümer) ein Anschreiben mit Selbstablesevordruck und Erläuterung. Bitte kontrollieren Sie die Zählernummer und tragen dann den Zählerstand sowie den Tag der Ablesung auf diesem Vordruck ein und senden diesen unterschrieben bis **spätestens 7. Januar 2021** an die Stadt Schiltach zurück.

Der Zählerstand kann per Post, E-Mail (trautwein@stadt-schiltach.de), Telefon (07836/58-21), Fax (07836/58-5721), oder durch Abgabe im Lehengerichter Rathaus, Hauptstraße 5 übermittelt werden.

Liegt uns der Zählerstand nicht rechtzeitig vor, muss der Jahresverbrauch geschätzt werden.

Bei Fragen rund um die Ablesung Ihres Wasserzählers können Sie sich gerne an Herrn Mathias Trautwein unter Tel. 07836/58-21 wenden.

Hinweis zur Niederschlagswassergebühr:
Bitte denken Sie daran, dass nach § 40 Abs. 5 der Abwassersatzung der Stadt Schiltach Veränderungen bei den gebührenpflichtigen versiegelten Flächen um mehr als 10 m² der Stadt Schiltach innerhalb eines Monats anzuzeigen sind.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.
Ihre Stadt Schiltach

Abfalltermine Schiltach

Müllabfuhr:
Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger und achtwöchiger Abholung ist am Montag, 14. Dezember 2020, bei vierwöchiger Abfuhr ist sie erst am Montag, 28. Dezember 2020.

Die Biotonne wird **erst** am Freitag, 18. Dezember 2020 geleert.

Die blaue Altpapiertonne wird am Samstag, 02. Januar 2021 geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien), wird am Donnerstag, 24. Dezember 2020 (Heilig Abend) abgeholt.

Schiltacher Wochenmarkt

immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

JUGEND BÜRO SCHILTACH

JUGENDTREFF

Diese Woche AKTUELL im Jugendtreff

Freitag, 11.12.2020	geschlossen
Dienstag, 15.12.2020	16.30 bis 17.30 Uhr offener Kindertreff mit Kinderwerkstatt für die Kinder der Klassenstufe 3. 18 bis 19 Uhr offener Kindertreff mit Kinderwerkstatt für die Kinder der Klassenstufe 4. Ab sofort bis Dienstag, 14 Uhr Uhr sind Anmeldungen unter **0175 2624636** per WhatsApp oder SMS möglich. Nähere Infos zum aktuellen Ablauf gerne unter o.g. Nummer. 19.15 Uhr das Kindertreffteam trifft sich zur Besprechung
Mittwoch, 16.12.2020	16 bis 18.30 Uhr „Treff ab 4“ für alle Kinder und Jugendlichen ab Klasse 4. Wir backen Plätzchen.

Der Jugendtreff öffnet wieder
Dass die Räume monatelang leer stehen – das hat es in der langen Geschichte des Schiltacher Jugendtreffs noch nie gegeben. Wo normalerweise gelacht, gespielt, gewerkelt und gechillt wird, war seit März coronabedingt Stillstand. Noch vor den Sommerferien wagte das Jugendbüroteam einen Neustart. Mit kleinen Einschränkungen und klaren Regeln klappte die „Probezeit“ im Juli bis Oktober sehr gut. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen kann der Jugendtreff auch jetzt wieder dienstags beim „Kindertreff mit Kinderwerkstatt“ und mittwochs zum „Treff ab 4“ die Türen öffnen. Grundlage ist die „Corona – Verordnung Angebote Kinder – und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit“ in der die Angebote der Kinder – und Jugendarbeit, so auch die Öffnung von Jugendhäusern, ausdrücklich ermöglicht und genau geregelt wird. Hier hat der Gesetz-

geber aus der Schließung im Frühjahr erkannt, dass Kinder und Jugendliche außer Schule und Zuhause dringend weitere Orte zum Austausch, Treffen mit Gleichaltrigen und auch zum Entspannen brauchen.
Dabei ist nicht alles wie gewohnt, denn die Sicherheit steht auch im Schiltacher Jugendtreff an erster Stelle. So findet der „Kindertreff“ sozusagen im Schichtbetrieb getrennt nach Klassenstufen statt. Dadurch ändern sich die Zeiten und auch die Dauer des Angebots. So begann am Dienstag, 8.12.20 der Kindertreff um 16.30 Uhr für die Kinder der Klassenstufe 1 und endete bereits um 17.30 Uhr. Nach einer Reinigungspause durften von 18 bis 19 Uhr dann die Kinder der Klassenstufe 2 in den Kindertreff kommen. In der Werkstatt wurden Weihnachtsduftseifen hergestellt. Am Dienstag, 15.12. wird von 16.30 bis 17.30 Uhr noch einmal das gleiche Werkstattangebot der vergangenen Woche für die Kinder der 3. Klassenstufe angeboten und von 18 bis 19 Uhr sind dann die Viertklässler eingeladen, in den Kindertreff zu kommen. Gleich nach den Ferien im Januar beginnt dann alles mit einem neuen Werkstattangebot (Kerzen ziehen) wieder für die Kinder der 1. Klassen usw. Durch dieses etwas komplizierte Verfahren verhindert das Jugendbüro eine Durchmischung der Klassenstufen, wie es auch die Grundschulen gewährleisten müssen. Wie schon im Sommer und Herbst ist für die Teilnahme eine Anmeldung nötig (Infos dazu im Infokasten). So stellt das Team sicher, dass die Teilnehmerzahl nicht überschritten wird und die Kontaktdaten korrekt sind. Außerdem müssen die Kinder im Kindertreff nach den neuesten Verordnungen des Sozialministeriums eine Maske tragen.
Eine Öffnung mit diesem Ablauf ist nur möglich, weil sich insgesamt 13 Jugendliche aus Schiltach und Schenkenzell regelmäßig und zuverlässig im Kindertreff engagieren und oft direkt nach dem Nachmittagsunterricht in den Kindertreff kommen. Diese Jugendlichen halten auch jetzt in dieser schwierigen Zeit an ihrem Engagement fest und erhöhen sogar ihren Zeitaufwand, um den Grundschulkindern eine kleine Abwechslung im Alltag zu bieten. Um den Schutz vor einer möglichen Ansteckung mit dem Virus zu gewährleisten, werden die Jugendlichen vom Jugendbüro bzw. der Stadt Schiltach mit hochwertigen Schutzmasken ausgestattet, die sie während des Kindertreffs tragen.
Der „Treff ab 4“ findet jeden Mittwoch statt, es besteht eine Maskenpflicht in allen Räumen. Ab 16 Uhr sind die Viertklässler der Grundschule und alle Jugendlichen aus weiterführenden Schulen herzlich willkommen. Für sie stehen Tischkicker, Billard, Darts, Airhockey und eine Playstation zum Spielen bereit, außerdem laden die Sofas und Sessel zum Chillen mit den Freunden ein. Die zum Kochen und Backen in Gruppen prima ausgestattete Küche wird regelmäßig genutzt, auch Werkstattaktionen werden angeboten. Das Programm für den „Treff ab 4“ erscheint alle zwei Monate, die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.
Infokasten:
- Zu finden ist der Jugendtreff in der Schramberger Str. 11 in Schiltach
- Öffnungszeiten: dienstags 16.30 – 19 Uhr Kindertreff mit Kinderwerkstatt für Grundschüler;

Mittwochs, 16 - 18.30 Uhr „Treff ab 4“ für alle Jugendlichen ab Klasse 4
- Kindertreff dienstags: Die Anmeldung mit Angabe des Namens des Kindes ist per Whatsapp oder SMS unter der Jugendbürohandynummer 0175 2624636 möglich. Anmeldeschluss ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr. Falls die Teilnehmerzahl von 20 Kindern erreicht wird, werden alle Kinder, die nicht mehr teilnehmen können, benachrichtigt.
- Die Programme erhalten die Grundschüler in der Schule; für Schüler/innen der weiterführenden Schulen liegen sie im Jugendtreff aus und werden in der örtlichen Presse veröffentlicht
- Nähere Auskünfte sind unter 07836 5837 oder 0175 2624636 erhältlich

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 09 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Wir sind Reservix-Vorverkaufsstelle!

Öffnungszeiten Museen:
Museum am Markt
Derzeit Winterpause bis 31. März!

Schüttesägemuseum
Derzeit Winterpause bis 31. März!

Apothekenmuseum
Derzeit Winterpause bis 31. März!
Sonderöffnungszeiten für Gruppen auf Anfrage (Telefon: 0 78 36 / 3 60 oder 15 14). Eintritt 3,00 Euro

Hansgrohe Aquademie
Markenwelten, Museum und Café
Geschlossen, analog zur Verordnung der Landesregierung. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn ein Termin für die Wiedereröffnung feststeht.

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtsnachrichten im November 2020
In der Zeit vom 01.11.2020 bis zum 30.11.2020 wurden nachstehende Personenstandsfälle beurkundet.
Die jeweilige Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Geburten im November 2020: --

Eheschließungen im November 2020: --

Sterbefälle im November 2020:

am 03.11.2020 in Schiltach:
Hildegard Ilse Kirgis geb. Bossert, Schiltach, Tannenstraße 15; 78 Jahre alt

am 13.11.2020 in Schiltach:
Gertrud Berta Weber geb. Fader, Schiltach, Vor Ebersbach 1; 97 Jahre alt

Vereinsmitteilungen

WELTLADEN
Initiative Eine Welt e.V.

Shamwari Trading - wie sich der Schwarzwald mit Afrika verbindet
Die Reise nach Simbabwe, Afrika, beginnt in Alpirsbach: Shamwari Trading ist entstanden nach einer Reise nach Afrika im Jahr 1992: „Sämtliche Klischees, die zu erwarten

waren, wurden für uns übertroffen, tierreiche, faszinierende Nationalparks, atemberaubende Natur, strohgedeckte Rundhütten, bunte Märkte, unendliche Weite, traumhaftes Abendlicht. Und allem voran die Menschen, die Simbabwer mit ihrem offenen Lachen, ihrem Sinn für Humor, ihrer kindlichen Lebensfreude und einer schier unerschütterlichen Herzlichkeit und nicht zuletzt ihre Kreativität und Schaffenskraft. Diese Menschen brauchten ein Podium auf der großen Bühne. Es folgten zahlreiche Ausstellungen unter anderem in Zusammenarbeit mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden Württemberg, die von Beginn an alle ein Ziel gemeinsam hatten: raus aus der Armutsfalle!“ So schreibt Susanne Engisch aus Alpirsbach auf ihrer Internetseite www.shamwari-trading.de.

„Die Zeiten haben sich im Lauf der Jahre schwer verändert, aus der einstigen Kornkammer Afrikas ist inzwischen ein krisengebeutelte Land in höchster wirtschaftlicher Not geworden. Vor dem Hintergrund der zusammenbrechenden Infrastruktur sollte man meinen, dass sich in Simbabwe kein Rad mehr dreht, umso erstaunlicher, dass ich jedes Jahr mit einem neu entdeckten Projekt nach Hause reise. Kunsthandwerksprojekte voller Schaffenskraft, die alle ein Ziel gemeinsam haben: raus aus der Armutsfalle!
Die wirtschaftliche Krise und der Verfall der eigenen Währung hat zu einem enormen Preisanstieg durch die Einführung des USDollar geführt, somit ist Simbabwe nicht wie man vermuten würde ein Billigreiseland. Ich muss und möchte den Produzenten in Simbabwe einen fairen, gerechten Lohn bezahlen.“

Susanne Engisch findet Schätze „bei den Produzentenpartnern in Simbabwe: exklusive Wohntextilien und originellen Accessoires ausschließlich in Handarbeit gefertigt. So wird jedes Stück zu einem individuell gefertigten Unikat - handmade with Love in Simbabwe. Wir kaufen nur bei Produzenten, die wir persönlich kennen, in keinem Fall kommt es zu einem Zwischenhandel. Ein fairer Preis ist für uns keine Frage, sondern eine Selbstverständlichkeit.“

Shamwari Trading ist vom Weltladen Dachverband anerkannter Fairtrade-Lieferant und seit 2016 Mitglied im Fair Band, dem Bundesverband für fairen Import und Vertrieb. Der Weltladen Schiltach hat eine Auswahl dieser Schätze ins vorweihnachtlichen Sortiment aufgenommen.

Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-schiltach.de

Absage des Flößercups – Kurze Worte des Jugendvorstands
Liebe Sportfreunde, liebe Kollegen,

wir stehen wenige Wochen vor Weihnachten und die SpVgg Schiltach wäre mitten in der Organisation des beliebten Hallenturniers – dem Flößer Cup. Jedoch befinden wir uns in besonderen Zeiten und diese erfordern besondere Maßnahmen. So kann im Januar 2021 unser traditioneller Flößer Cup nicht stattfinden. Wir alle hoffen das im kommenden Jahr ein wenig Normalität einkehrt und wir unserer liebsten sportlichen Freizeitbeschäftigung wieder nachgehen können. Die Jugendabteilung der SpVgg Schiltach freut sich darauf euch im Jahr 2022 wieder begrüßen zu dürfen, wenn wir unseren Flößer Cup #26 austragen.

In diesem Sinne ein verfrühtes frohes Weihnachtsfest und kommt gesund ins neue Jahr.

Viele Grüße Florian Stehle

Neue Viererkette im Team - Pilotprojekt mit der Firma Eberhard erfolgreich beendet

Das zum Start vor einem Jahr erste Pilotprojekt in Deutschland „Multi Mähroboter System Projekt“ in Zusammenarbeit mit der SpVgg 1926 Schiltach e. V., der Firma Honda und Eberhard GmbH wurde erfolgreich zu Ende geführt. Mit dem halbmeiler Unternehmen konnte die Spielvereinigung einen erfahrenen Partner gewinnen, welcher sich bereits seit über 15 Jahren auf schwierige bzw. außergewöhnliche Grundstücksflächen spezialisiert hat. Nach einjährigen Testphase konnte man nun im Spätsommer die vier Mähroboter der Firma Honda für knapp 10 000 Euro bei der Firma Eberhard ablösen. Dabei wurde die SpVgg Schiltach mit je 30% durch die Stadt Schiltach und dem Badische Sportbund unterstützt.

Durch die neue „Viererkette“ konnte Platzwart Michael Heil deutlich entlastet werden. Zudem fällt nun weniger Schnittgut an, welches wiederum dem Verein Kosten einspart. Das Mähergebnis, sowie die Qualität des Rasens haben die Verantwortlichen letztlich vom Honda-Multimähroboter-System überzeugt. Es bietet durch umweltschonende Akkus eine „grüne“ Alternative“ zum bisherigen benzinbetriebenen Mäher. Der Verein dankt der Firma Eberhard für die Unterstützung, Begleitung und Umsetzung des Projekts und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

		3	6	8				2
					2	3		9
	2	5			9			
7		9					5	
		4	3	5	6	2		
	3					4		6
			2			6	8	
2		8	9					
3				4	1	9		

Die Auflösung zu diesem SUDOKU finden Sie in dieser Ausgabe

Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do, 10.12.2020:	**Kur-Apotheke Lauterbach**	Tel.: 07422 - 44 50	Pfarrer-Sieger-Str. 28	78730 Lauterbach im Schwarzwald
	Stadt-Apotheke Dornhan	Tel.: 07455 - 13 55	Obere Torstr. 29	72175 Dornhan
Fr, 11.12.2020:	**Apotheke Vöhringen**	Tel.: 07454 - 9 22 15	Dorfstr. 4	72189 Vöhringen, Württ.
	Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Parktorweg 2	78713 Schramberg (Talstadt)
Sa 12.12.2020:	**Dreikönig-Apotheke Schenkenzell**	Tel.: 07836 - 13 50	Landstraße 2	77773 Schenkenzell
	Untere Apotheke Oberndorf	Tel.: 07423 - 22 18	Färbergasse 6	78727 Oberndorf am Neckar
So, 13.12.2020:	**Apoth. a. Alten Rathaus Oberndorf**	Tel.: 07423 - 8 68 90	Hauptstr. 10	78727 Oberndorf am Neckar
	Apotheke Rath Schiltach	Tel.: 07836 - 15 14	Schramberger Str. 3	77761 Schiltach
Mo, 14.12.2020:	**Central-Apotheke Schramberg**	Tel.: 07422 - 42 82	Hauptstr. 22	78713 Schramberg (Talstadt)
	Lindenhof-Apotheke Oberndorf	Tel..: 07423 - 57 70	Mörikeweg 4	78727 Oberndorf am Neckar
Di, 15.12.2020:	**Apotheke am Neckar**	Tel.: 07454 - 9 61 40	Bahnhofstr. 5	72172 Sulz am Neckar
	Zollhaus-Apotheke Aichhalden	Tel.: 07422 - 67 78	Stiegelackerstr. 8	78733 Aichhalden b. Schramberg
Mi, 16.12.2020:	**Burg-Apotheke Schramberg**	Tel.: 07422 - 34 69	Hauptstr. 52	78713 Schramberg (Talstadt)
	Stadt-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 36 66	Marktstr. 8	72275 Alpirsbach

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20 Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.
Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störungsfall

Stromversorgung
E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung
badenova Tel. 0800 2 767 767

Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus
Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE
Mo-Sa. 7.30 – 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst
Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 – 13.00 Uhr)
Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe
ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen
Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst
Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.
Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel: 0 78 36/93 93-0
E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes
DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell
Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach
Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach
Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.
- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig
Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60
Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:
Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.
Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de
Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr
In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks[3], Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht
- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
- Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte

Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.

TREFFPUNKT

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 11.12.20 & Mittwoch 16.12.20
Die Bücherei im Treffpunkt hat von 16 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Krimis, Kinder – und Jugendbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.
Wegen der aktuellen Gesundheitslage bleiben alle anderen Angebote des Treffpunkts bis auf weiteres geschlossen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Pfarramt, Hauptstraße 14,
77761 Schiltach
Telefon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
Internet:
www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Pfarrer Markus Luy, Telefon 0 78 36 / 95 95 14
E-Mail: pfarrer@ekisch.de

Samstag, 12.12.2020
18.00 Musikalisches Abendgebet im Advent/Stadtkirche
Sonntag, 13.12.2020 – 3. Advent
10.00 Gottesdienst in Schiltach; mit Pfarrer Markus Luy
Kollekte für „Brot für die Welt“
Kindergottesdienst-Online mit Entwürfen für KiGo im Kinderzimmer
Mittwoch, 16.12.2020
15.30 Konfirmanden-Unterricht/DRK-Heim, Hauptstraße 3 (Alte Post)

Kindergottesdienst im Kinderzimmer
Teil 3 des Adventskindergottesdienstes steht zum Download auf der Homepage www.ev-kirche-schiltach.de bereit. Den Familien wünschen wir einen gesegneten Adventssonntag.

Brot für die Welt – Sammlung 2020
Die 62. Aktion „Brot für die Welt“ steht unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ und wird durch Spendenaufrufe im Gemeindebrief und die Kollekten in den Adventsgottesdiensten auch von der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell unterstützt. Weitere Informationen gibt es im Info-Flyer und unter www.brot-fuer-die-welt.de.

Abendgebet an Adventssamstagen

Unser „kleiner Adventsgottesdienst“ am Samstagabend: Pfarrer Markus Luy leitete das Abendgebet inhaltlich, musikalisch begleitet wurde er von Mareike Götz (Flöte) und Emma Schuffenhauer (Cello). Herzliche Einladung zum Abendgebet vorm dritten Advent, gestaltet vom Jugendkreis Jenga und „Der Bäänd“.

Kindergarten

Von links: Pfarrer Markus Luy, Christiane Pfaff (stellv. Leitung), Bettina Schillinger, Martina Schuffenhauer (Kirchengemeinderat)

Herzlichen Glückwunsch an Bettina Schillinger zum 25-jährigen Dienstjubiläum! Völlig überrascht wurde die Jubilarin von den Vertretern der Kirchengemeinde, hatte sie selbst das Jubiläum gar nicht im Blick. Und so freute sie sich einfach sehr über den unerwarteten Blumenstrauß und den herzlichen Dank und die Segenswünsche des Trägers. Stellvertretend betonte Martina Schuffenhauer ihre wunderbare Gabe, auch nach 25 Jahren im Dienst immer noch offen, anpassungsfähig und reflektiert zu sein, dabei routiniert und Eltern wie Kinder gegenüber liebevoll. Danke!

Verschoben: Abschiedsgottesdienst für Pfr. Dr. Schwöbel-Hug erst im März 2021

Eigentlich wollten wir am 13. Dezember Pfarrerin Marlene Schwöbel-Hug im Gottesdienst in den Ruhestand verabschieden. Eigentlich. Der Gottesdienst geplant, die Einladungen verschickt – aber in der jetzigen Situation mit den steigenden Infektionszahlen fühlte es sich einfach nicht richtig an. Und so fiel knapp davor nach reiflicher Überlegung die Entscheidung, den Gottesdienst ins Frühjahr zu verschieben. So werden wir sie erst am 21. März feierlich in den neuen Lebensabschnitt verabschieden. Und hegen die Hoffnung, mit geladenen Gästen, Festcharakter, Empfang und vielen persönlichen Worten Marlene Schwöbel-Hug die besten Wünsche mit auf den weiteren Lebensweg geben zu können.

Abschied und Neubeginn im Gemeindedienst

Ulrike Daniels, Obfrau des Gemeindedienstes (2. v. l.) verabschiedet mit herzlichem Dank Elke Kipp (Mitte) nach 16 Jahren aus dem Gemeindedienst. Marion Riekmann (r.) und Gabi Pflüger (l.) bereichern als Neueinsteiger den Gemeindedienst. In Abwesenheit verabschiedet wurden Helene Mellert und Christa Haaser (beide 28 Jahre) sowie Ulrike Schreiber (27 Jahre). Ganz herzlichen Dank auch an diese drei!

Evangelischer Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Sonntag, 13. Dezember, 3.Advent
14.00 Uhr Gottesdienst mit Harald Weißer
„ Von Gott überrascht und beschenkt!“ (Luk 1,26-38)

Mittwoch, 16. Dezember 2020
14.00 Uhr Gebet

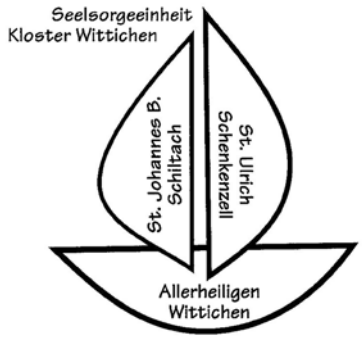
Um die Hygienevorschriften einhalten zu können, treffen wir uns im oberen Saal!
Nach jedem Treffen werden Türen, Stühle, Kontaktflächen desinfiziert. Handdesinfektionsmittel und Masken stehen bereit.

Was kommt in den christlichen Advents- und Weihnachtsliedern zum Ausdruck? – Glühwein, Kaufrausch, Hektik, Impfstoffe, menschliche Machbarkeit, heile Welt...? Nein! In den Bibeltexten wie auch in den Advents- und Weihnachtsliedern geht es immer um eine verlorene Welt, die Rettung braucht. Es geht darum, dass der Mensch von Gott getrennt ist und mit dieser Gottes-Trennung nicht zu recht kommt. Es geht darum, dass der Mensch Erlösung braucht, um zu Gott zurück zu kehren. Und so geht es in der Advents- und Weihnachtszeit um Jesus Christus, unserem Erlöser und Retter, und die Begegnung mit IHM! Gott wird in Jesus Mensch, uns Menschen zu Gute. „Welt ging verloren, Christ ist geboren“, das ist der Siegesruf von Weihnachten.
Advent ist die Vorbereitungszeit auf die Begegnung mit Jesus. In der Adventszeit sollen wir uns besonders bewusst werden, dass jeder Mensch Jesus begegnen wird, sei es bei seinem Tod oder wenn Jesus noch zu unseren Lebzeiten wiederkommt. Die Frage ist: wie werde ich Jesus begegnen? Bin ich dazu bereit?
Ein sehr schönes Lied, das uns bei diesen Fragen hilft, ist das Lied „Macht hoch die Tür“.
Der Königsberger Pfarrer Georg Weissel (1590-1635) schrieb dieses Lied im Jahre 1623 zur feierlichen Einweihung der neu errichteten Altroßgärter Kirche der Pregelstadt. Dieses Lied ist in Anlehnung an Psalm 24 geschrieben. Da heißt es in den letzten Versen: „Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einziehe! * Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und mächtig! Der HERR, mächtig im Kampf! * Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einziehe! * Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!“
Ich finde es wunderbar, wie das Lied aufgebaut ist. In der ersten Strophe wird gleich die Größe Jesu besungen. Jesus ist der Herr, der Herrlichkeit, der König aller Könige und aller Königreiche. Jesus ist der Heiland für alle Menschen.

Und so kam Jesus auch. Als der, der Heil und Leben mit sich bringt. Und in der zweiten Strophe geht diese Beschreibung weiter: Jesus ist ein gerechter Helfer, sanftmütig, barmherzig. Jesus ist der Mann für unsere Not. Und in den Strophen drei und vier werden die Orte beschrieben, in die er einziehen will. Und diese Orte werden immer persönlicher: von „Land“ und „Stadt“ bis hin zum „Herz“ jedes einzelnen Menschen. Im öffentlichen Leben – „Land“ und „Stadt“ – wie auch im persönlichen Leben will Jesus der Herr sein.
Jesus will nicht abseits stehen, sondern Jesus möchte in uns wohnen. Jesus will in meinem Herzen zuhause sein. Unser Herz soll sperrangelweit für Jesus offen sein. Mitten im Lied hat Georg Weissel ein Gebet, eine Bitte eingefügt: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, mein Herzenstür, dir offen ist...“ Und das ist der Sprung auf Weihnachten. Da wo Jesus wohnt, da wo Jesus durch den Glauben im Herzen geboren ist, da ist Weihnachten. Jesus will beim Weihnachtsfest nicht als Gast abseits in einer Krippe liegen, sondern in unsren Herzen daheim sein. Und um es mit Angelus Silesius zu sagen: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“
Bei solchen Liedern lohnt es sich zu fragen:Glaube ich, was ich singe? Wohnt Jesus in meinem Herzen? Ist Jesus mein Heiland, mein Trost, meine Freudensonn, meine Freud und Wonn? Wenn ja, dann kann auch ich von Herzen singen: „Gelobet sei **mein** Gott!“

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Ihr Prediger Harald Weißer

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Gottesdienste vom 12.12. bis 18.12.2020

in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:
St. Johannes B. Schiltach – St. Ulrich Schenkenzell – Allerheiligen Wittichen
in der Seelsorgeeinheit An Wolf und Kinzig:
St. Laurentius Wolfach – St. Roman – St. Bartholomäus mit St. Marien Oberwolfach
in der Seelsorgeeinheit Oberes Wolftal:
St. Cyriak Schapbach – Mater Dolorosa Bad Rippoldsau – St. Josef Kniebis

WOCHENEND-Gottesdienste finden weiterhin nur nach **telefonischer Anmeldung** und unterden **aktuellen Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien** statt**.** Zur Anmeldung zum Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen wenden Sie sich bitte zu den üblichen Erreichbarkeitszeiten an das Schiltacher Pfarrbüro. Für die Gottesdienste während der Woche liegen Anmeldeformulare an den Schriftenständen der Kirchen aus.

Samstag, 12. Dezember 2020 – Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe
18.30 Uhr Allerheilligen Hl. Messe
(im Ged. an Luise Groß u. verst. Angeh. / Lorenz Schmider u. verst. Angeh.)
18.30 Uhr St. Cyriak: Hl. Messe

Sonntag, 13. Dezember 2020 – 3. Adventssonntag – Gaudete
8.30 Uhr St. Johannes B.: Hl. Messe
8.30 Uhr St. Josef: Hl. Messe
10.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe
10.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe
16.00 Uhr St. Bartholomäus: Rosenkranzgebet
17.00 Uhr St. Roman: Rosenkranzgebet
17.00 Uhr Mater Dolorosa: Adventsandacht im Kurpark

Dienstag, 15. Dezember 2020
18.30 Uhr St. Bartholomäus: Hl. Messe
18.30 Uhr Mater Dolorosa: Rorate-Wortgottesfeier
18.30 Uhr St. Ulrich: Roratemesse
(im Ged. an Anna Maria u. Georg Schmider u. verst. Geschwister)

Mittwoch, 16. Dezember 2020
6.00 Uhr St. Cyriak: Roratemesse
17.50 Uhr Allerheiligen: Eucharistische Anbetung
18.30 Uhr Allerheiligen: Roratemesse
(im Ged. an Philipp u. Creszentia Mäntele)

Donnerstag, 17. Dezember 2020
16.00 Uhr St. Cyriak: Adventsandacht der kfd
18.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe, anschl. Stille Anbetung u. Mögl. zur Beichte bis 19.45 Uhr
18.30 Uhr St. Johannes B.: Roratemesse
(im Ged. an Berta Mäntele u. Verst. d. Fam. Mäntele u. Hauer / Arme Seelen / in einemAnliegen)

Freitag, 18. Dezember 2020
8.45 Uhr Mater Dolorosa: Wallfahrtsamt
18.30 Uhr St. Marien: Adventsandacht mit Aussetzung u. Bündnisfeier

Termine und Hinweise:

Wittichen Allerheiligen:
Freitag, 18.12.
Krankenbesuch und Hauskommunion
Bitte frühzeitig im Pfarrbüro Schiltach einen Termin vereinbaren!

Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:
Einladung zur Krippenfeier an Heiligabend – VORSCHAU
Wir feiern in der katholischen Kirche in Schiltach St. Johannes B. an Heiligabend um 16.00 Uhr eine Krippenfeier. Vielleicht nicht wie gewohnt, aber auch im Coronazeiten wollen wir die Weihnachtsbotschaft verkünden. Mit Abstand und Mundschutz, auch während der Feier, freuen wir uns über Licht in der Dunkelheit.
Es können nur die ausgewiesenen Plätze belegt werden. Deshalb melden Sie sich und ihre Familie rechtzeitig im Pfarrbüro an, während den Öffnungszeiten unter 07836 / 96853

Beichttermine vor Weihnachten in allen drei Seelsorgeeinheiten
Pfarrer Hannes Rümmele und Kaplan Georg Henn bieten folgende Beichttermine in der Adventszeit an:

- **Pfarrer Hannes Rümmele:**

Donnerstag, 17. Dezember im Anschluss an die Abendmesse in St. Laurentius in Wolfach
Samstag, 19. Dezember 15.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus in Wolfach und nach Terminabsprache – hierfür bitte im Pfarrbüro Wolfach melden

• **Kaplan Georg Henn:**
Samstag, 19. Dezember ab 15.00 Uhr im Pater Huber-Saal in Schiltach und nach Terminabsprache – hierfür bitte im Pfarrbüro Schiltach melden
Samstag, 19. Dezember ab 17.00 Uhr im Pfarrsaal in Bad Rippoldsau

In Fragen von Notlagen und Pflege wenden Sie sich bitte an:
Caritasverband Wolfach-Kinzigtal, Kirchplatz 2, 77709 Wolfach,
Caritasbüro Tel. 8670316, Sozialstation Tel. 867030 Website: caritas-kinzigtal.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros
Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.
Telefonisch erreichbar:
in Schiltach:
montags 9.00 – 11.30 Uhr
dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
freitags 9.00 – 13.00 Uhr
in Schenkenzell:
nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078**

Impressum:
Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de
Kaplan Georg Henn
E-Mail: g.henn@kath-wolfach.de

Sonstiges

Handwerkskammer Konstanz

Die Meistergründungsprämie ist da
Seit 1. Dezember können junge Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister die neue Meistergründungsprämie beantragen

Beschlossen wurde sie bereits Ende des letzten Jahres, nun können Meisterinnen und Meister die neue Meistergründungsprämie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg endlich beantragen. Die Gründungsprämie wurde zeitgleich mit der Meisterprämie, die für eine bestandene Meisterprüfung gezahlt wird, entwickelt, um noch mehr junge Handwerker bei ihrem Gründungsvorhaben zu unterstützen.

„Für uns ist sowohl die Meisterprämie als auch die Meistergründungsprämie ein wichtiges politisches Signal. Allein in unserem Kammergebiet stehen in den nächsten zehn Jahren über 3.000 Unternehmen zur Übergabe bereit. Da ist es gut, Anreize für potenzielle, bestens qualifizierte Übernehmer zu schaffen und damit die wohnortnahe Versorgung mit handwerklichen Dienstleistungen nachhaltig zu sichern“ sagt Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz.

Bis heute hätten bereits 185 Meister nach erfolgreichem Abschluss die Meisterprämie von 1.500 Euro beantragt. Diese sowie die neue Gründungsprämie unterstrichen die Bedeutung des Meistertitels im Handwerk. Dieser stehe für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen. Meistergeführte Betriebe seien darüber hinaus besonders lange am Markt, bildeten den handwerklichen Nachwuchs aus und schafften sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, so Rottler.

Die neue Meistergründungsprämie wird in Form eines Tilgungszuschusses für ein Förderdarlehen ausgezahlt. Die Jungmeisterinnen und –meister können einen Handwerksbetrieb neu gründen, einen bestehenden Betrieb übernehmen (zum Beispiel im Rahmen einer Nachfolgeregelung) oder sich an einem bestehenden Betrieb beteiligen. Sie müssen hierzu innerhalb von 24 Monaten nach ihrer Meisterprüfung die Darlehensförderung nach dem Programm „Startfinanzierung 80“ bei der L-Bank beantragen. Die Antragstellung ist über die Hausbanken möglich.

Progymnasium Alpirsbach

Hanf, Kokain und LSD-Thema in Klasse 8
Im Rahmen der Drogenprävention der Polizei besuchte der Polizeibeamte Herr Gaiser am 01. Dezember 2020 die 8. Klasse des Progymnasiums Alpirsbach.
Herr Gaiser begann zunächst mit einem kurzen Film über die Folgen von Drogen, in welchem man immer eine Person vor und nach dem Drogenkonsum sehen konnte.
Anschließend wurden verschiedenste Drogen aufgezählt, wie z.B. Cannabis, Alkohol, Ecstasy, Kokain, Crystal Meth, Heroin, LSD und Schnüffelstoffe. Jede dieser Drogen wurde nun intensiv vorgestellt. Dabei wurde auch die Kurz- und Langzeitwirkung besprochen. Zwischendurch zeigte Herr Gaiser der Klasse auch erschreckende Bilder und Videos, die den Haushalt oder das Gesicht eines Menschen zeigten, der unter dem Einfluss verschiedenster Drogen stand. Auch die Gefahr von Kräutermischungen und Schnüffelstoffen wurden gezeigt, sowie die Folgen von Drogen in Kombination mit Alkohol.
Herr Gaiser lies dabei auch seine Erfahrungen als Polizist mit einfließen. In dieser einen Unterrichtsstunde wurden den Schülerinnen und Schülern die Gefahren von illegalen Drogen anschaulich vorgestellt und erklärt.

Verfasst von Luca Lehrer, einem Schüler der 8.Klasse

Aus der Schule

Sparkasse Wolfach-Stiftung hilft Schülern mit kuschligen Decken gegen die Lüftungskälte

Gerade auch in der CORONA-Zeit ist frische, saubere Luft neben dem Abstand halten und der Hygiene eines der einfachsten Mittel, um eine Ansteckung zu vermeiden.
Soweit alles gut, wenn das „Lüften“ in dieser Jahreszeit nicht gleichzeitig auch kalte Luft im Klassenzimmer bedeuten würde.

Nach einigen privaten Initiativen hat nun auch die Sparkasse Wolfach-Stiftung den Schulen ihre Unterstützung zugesagt und wärmende Decken angeboten.
Die Grundschule Schiltach/Schenkenzell hat das Angebot gerne angenommen und Vorstand Alexander Thau hat sich selbst einen Eindruck vom Nutzen der Decken vor Ort verschafft.

Nicht nur für das Bild, sondern auch im Schulalltag kuscheln sich die Schülerinnen und Schüler nach eigener Aussage gerne in den Decken ein.

Die Grundschule Schiltach/Schenkenzell bedankt sich ganz herzlich für die Spende der Decken.

Vorstand Alexander Thau (Bildmitte mit Maske) hat die von der Sparkasse Wolfach-Stiftung gespendeten Decken in die Schule gebracht und viele Schülerinnen und Schüler haben sofort davon Gebrauch gemacht.

Vereinsmitteilungen

Schwarzwaldverein Schiltach+Schenkenzell e. V.
Bezirk Fohrenbühl – gegründet 1888

Rathaus Schiltach und R. Schenkenburg - Schenkenzell

Schwarzwaldverein stellt Vogelhaussilos zur Verfügung
Über den dramatischen Rückgang der Population bei den Vögeln wurde schon mehrfach in den Medien berichtet. Einer der Gründe für das Vogelsterben ist das nicht ausreichende Nahrungsangebot. Die Vögel reagieren sensibel auf diese Umweltbedingung und ziehen nicht mehr genügend Jungtiere auf.

Als eine Reaktion darauf hat der Schwarzwaldverein bereits seit geraumer Zeit zahlreiche Nist- und Brutkästen gebaut und aufgestellt und Blumenwiesen für Insekten angelegt. Gerade in der jetzigen Jahreszeit, in der die Vögel ohnehin weniger Nahrung finden, hat nun der Naturschutzwart des SWVs, Peter Hettich, in einer weiteren Aktion 7 Vogelhaussilos gebaut, für die der SWV Paten mit geeigneten Aufstellungsplätzen gesucht hatte. Erfreulicherweise waren schnell Freiwillige gefunden und alle Vogelhäuser vergeben. Um nun auch die Kleinsten unserer Gesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren, wurde der letzte Vogelhaussilo an den Kindergarten St. Luitgard in Schenkenzell übergeben. Ein geeigneter Platz war ebenfalls schnell gefunden: am Rand der Spielwiese im Gebüsch, wo die Tiere ausreichend Schutz finden und das auch den Kindern eine Gelegenheit zur Beobachtung bietet. Interessiert sahen die Kinder vom Fenster aus den Mitgliedern des SWVs beim Aufstellen zu und drückten neugierig ihre Nasen an den Fensterscheiben platt.
Sicherlich wird dieses Angebot schon bald von den Vögeln angenommen.

Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Welt tanzt und Schiltach ist dabei
Die halbe Welt tanzt zum Hit aus Südafrika „Jerusalema“ und auch die Mitarbeiter der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. tanzen im Garten des Gottlob-Freithaler-Hauses mit und haben davon am Freitag ein Video auf Youtube und auf Facebook sowie Instagram hochgeladen, das bereits viele Fans hat. Warum? Um mit vielen anderen Mitstreitern ein Zeichen zu setzten, für Lebensfreude - auf Abstand, um Mut zu machen – auf Abstand, und um zu zeigen „Hier sind wir und halten gemeinsam mit euch durch!“, auch in schwierigen Zeiten von Corona und Lockdown.

Und das zeigen weltweit viele private Gruppen, Initiativen und Unternehmen mit einem Tanzvideo zum Hit aus Südafrika, den es bereits seit dem Sommer letzten Jahres gibt. „Jerusalema“ geht ins Ohr und vor allem in die Beine von Pfarrern, Nonnen, Handwerkern, Salsa-Tanzgruppen, von Krankenschwestern und Ärzten, Mitarbeitern in der Pflege und selbst von den zu Pflegenden selbst egal ob im Rollstuhl, schlecht zu Fuß oder völlig unmusikalisch. Darauf kommt es nämlich gar nicht an. Dabei und draußen sein ist alles und der Gedanke in Zeiten von Corona gemeinsam etwas machen zu können, beflügelt.

Musik ist von Fröhlichkeit geprägt
„Die Musik macht fröhlich, gibt Hoffnung, Spaß und positive Gedanken und passt deshalb gut in unsere aktuelle Zeit. Ich war sofort begeistert, als ich das Video im Internet sah“, sagt Sabine Kimmich. Die stellvertretende Leiterin der Tagespflege der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell fährt voll auf den afrikanischen Rhythmus ab. Ebenso wie weltweit mehr als 250 Millionen Menschen, denn so viele Klicks hat das Original-Musikvideo auf Youtube.
Das Lied „Jerusalema“, in Zulu, einer der elf afrikanischen Amtssprachen gesungen, motiviert Priester, Nonnen,

Möbelhausverkäufer, Krankenschwestern und Ärzte, Polizisten und Soldaten sowie viele Gruppen mehr weltweit, mit viel Abstand und Mund-Nasen-Schutz gemeinsam in Parks, auf Häuserdächern, Fußballfeldern oder öffentlichen Plätzen und in großen Gebäuden in der Reihe zu tanzen. Dabei nehmen sie sich auf und laden ihre Videos ins Internet. Das wurde mittlerweile zum viralen Hit.

Sabine Kimmich berichtete im Schiltacher Pflegeheim davon, was sie auf Youtube beim Stöbern zufällig gefunden hatte und schnell war die Idee geboren, mit Kollegen im Garten des Altenheims „Jerusalema“ zu tanzen. Zum einzigen in einer Rundmail angekündigten Probentermin in der vergangenen Woche kamen rund 30 Interessierte und in einer halben Stunden waren die einfachen Schritte einstudiert.

Zusammenhalt in Zeiten von Corona stärken

Nach dem eingängigen Rhythmus des südafrikanischen DJ Master KG und seiner Schwester, der Sängerin Sängerin Nomcebo Zikode, tanzten das Schiltacher Pflegepersonal, Haustechniker, Fahrer sowie Küchen-, Service und Verwaltungsmitarbeiter am Donnerstag Woche für die Bewohner des Pflegeheims, die an den Fenstern standen und auf den Sitzbänken im Garten saßen sowie für diejenigen, die in Coronazeiten zu Hause am Computer sitzen.

Sogar einige Bewohner des Pflegeheims waren motiviert und wagten selbst einige Schritte zur Musik.

Mittlerweile schnellen die Klicks beim SGS-Video auf Youtube hoch und die vielen positiven Kommentare in den Sozialen Medien machen ebenso Spaß wie der Tanz selbst.

HINWEIS: Sie finden das Video im Internet unter www.youtube.com/watch?v=jd76uslWVqg

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen
ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen
auch vor Ort in **Schiltach** bei
Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme
Tel 0781/504-5466
Mail anb.zustellung@reiff.de

Aboservice
Tel 0781/504-5466
Mail: anb.leserservice@reiff.de

Gemeinde Schenkenzell

Aus dem Ortschaftsrat

Sitzung vom 01.12.2020

TOP 1 a)
Interessenbekundung für die neue LEADER-Förderperiode (2021-2027)
LEADER (**L***iaison* **E***ntre* **A***ctions de* **D***éveloppement de* l'**E**conomie**R***urale*) ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union mit dem Ziel, die ländlichen Regionen zu unterstützen. Die aktuelle Förderkulisse begann im Jahr 2014 und endet in diesem Jahr. Die Gemeinde Schenkenzell ist Teil der LEADER-Region Mittlerer Schwarzwald, der Sitz der zuständigen Geschäftsstelle ist in Schiltach. Da die Vorbereitungen für die kommende Förderperiode bereits laufen, sind die Gemeinden aufgerufen ihr Interesse an einer Bewerbung zu bekunden. Die Förderkulisse bietet sowohl privaten als auch öffentlichen Maßnahmen die Möglichkeit, entsprechend gefördert zu werden. Aktuelle Beispiele sind hier der Festplatzanschluss im Heilig Garten und für den Ortsteil Kaltbrunn der Umbau des ehemaligen Gasthofes St. Georgsritter auf dem Roßberg zu einer Ferienunterkunft. Der Ortschaftsrat würde es begrüßen, wenn die Gemeinde ihr Interesse an einer Mitgliedschaft bekunden würde.

TOP 1 b)
Antrag für das LEADER-Regionalbudget 2021 - Ertüchtigung des ehemaligen Weges auf den Roßberg
Ortsvorsteher Stefan Maier stellte den Räten eine Ausarbeitung vor, welche die Schaffung eines Wanderparkplatzes im Bereich Hinter-Kaltbrunn vorsieht, sowie die Ertüchtigung der alten Roßbergsteige, einschließlich Beschilderung und Möglichkeiten zur Rast. Das Gesamtkonzept soll als Antrag für das sogenannte Regionalbudget eingereicht werden. Bei dieser Fördermöglichkeit können Projekte eingereicht werden welche oberhalb der Bagatellgrenze von 3.750 € liegen bis hin zu einem Höchstbetrag von 20.000 € netto. In vorliegendem Fall wurden die Kosten mit ca. 13.000 € veranschlagt. Das Konzept sieht vor, durch die Instandsetzung des alten Weges auf den Roßberg den Besuchern eine landschaftlich attraktive und erholsame Möglichkeit zu bieten, die verschiedenen Institutionen wie bspw. das Roßbergkapelle, den Friedwald oder den ehem. St. Georgsritter zu Fuß zu erreichen. Des Weiteren soll erreicht werden, dass der motorisierte Verkehr im Wald abnimmt. Der vor allem in der trockenen Jahreszeit staubige Fahrweg ist zum fußläufigen Erreichen des Roßberges nahezu ungeeignet. Ein weiterer Vorteil ist die Streckenhalbierung von 4,0km auf genau 2,0km, die die alte Roßbergsteige zu bieten hat. Um einen ansprechenden und informativen Ausgangspunkt im Bereich Hinter-Kaltbrunn anbieten zu können, ist dort die Schaffung eines kleinen Wanderparkplatzes geplant. Dieser soll nach Möglichkeit mit einem wasserdurchlässigen Pflasterbelag hergestellt werden. Der Weg nach oben soll mit Hinweisschildern zur Geschichte, aber auch zur Flora und Fauna den Wanderern Informationen während dem Aufstieg bereithalten. Auch Möglichkeiten zur Rast, wie beispielsweise Sitzbänke oder gar eine Himmelsliege im Wald zum Genießen der Ruhe und Natur sind Bestandteil des Konzeptes. Maier sieht das Projekt als Arbeitsaktion mit einem hohen Maß an ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement, welches das Gefüge des Zusammenhaltes stärken soll. Das Gremium stimmte nach kurzer Beratung und Fragezeit einstimmig für das Stellen des Antrages im LEADER-Regionalbudget, welcher bis zum 11.12.2020 zu erfolgen hat.

TOP 2
Haushaltsvorberatungen: Ergebnishaushalt 2021
Bei diesem Tagesordnungspunkt übernahm Bürgermeister Heinzelmann die Ausführungen und blickte zunächst auf das laufende Jahr zurück. Dieses habe man mit einem blauen Auge überstanden, nicht zuletzt wegen der Kompensationszahlung des Landes für die entfallenen Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Auch für das kommende Jahr lautet die Devise auf Sicht fahren und eine gewisse Zurückhaltung an den Tag legen. Die Einnahmen aus der Umsatz- und Einkommenssteuer sind aufgrund der Beschäftigungssituation rückläufig, was zu einem finanziellen Minus im Haushalt führen wird. Anhand einer ausführlichen Präsentation erläuterte Bürgermeister Heinzelmann die Posten des Ergebnishaushaltes. Nach Beratung und Fragen durch das Gremium endete die Vorberatung. Der Finanzhaushalt soll in der nächsten Sitzung öffentlich vorberaten werden.

TOP 3
Ergebnis der Verkehrsschau vom 10.11.2020
Bei der am 10.11.2020 durchgeführten Verkehrsschau waren neben den Leitern der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Rottweil und der Straßenmeisterei Rottweil, Außenstelle Schramberg-Sulgen auch ein Vertreter des Polizeipräsidium Konstanz sowie Bürgermeister Heinzelmann, Hauptamtsleiterin Frau Duttlinger und Ortsvorsteher Maier anwesend. Zwei Punkte betrafen den Ortsteil Kaltbrunn. Beim ersten Punkt ging es um die Standortfestlegung der bereits beschlossenen Beschilderung für den Bereich Vorder-Wittichen mit einer gelben Ortstafel. Die hat für die Kraftfahrer zur Folge, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf die Innerorts üblichen 50km/h festgesetzt wird. Die bisher grüne angebrachte Hinweistafel soll abgebaut und entsprechend ersetzt werden. Die Standorte der neuen Schilder sind nahezu identisch mit denen der Vorgängerbeschilderung. Von Vortal kommend, wird das erste Schild im Bereich der Fachklinik vor dem Kloster gestellt, das Zweite und somit aufhebende Verkehrszeichen für die innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird an der Wendeplatte kurz vor der Auffahrt zum Wüstenbach zu finden sein.
Bei dem zweiten angesprochenen Punkt ging es um die frühzeitige Kenntlichmachung des Bereiches Hinter-Kaltbrunn mit einem Sackgassenschild im Bereich der Bushaltestelle „Martinshof". Hintergrund für diese Maßnahme sind Mitteilungen der Anwohner aus Hinter-Kaltbrunn, dass sich öfters Kraftfahrzeugführer erhoffen, dass eine Durchfahrt in Richtung Freudenstadt möglich sei. Dies ist allerdings nicht der Fall und auch verboten. Um das den Verkehrsteilnehmern frühzeitig zu signalisieren und eine geeignete Wendemöglichkeit zu bieten, wurde der o.g. Standort als sinnvoll erachtet. Seitens der Straßenverkehrsbehörde wurde angeregt, das Sackgassenschild mit einem Zusatz zu ergänzen „Für Fußgänger und Radfahrer durchlässige Sackgasse".
Um ein generelles Bild der Verkehrssituation in Hinter-

Kaltbrunn zu erhalten regte Maier an, die Geschwindigkeitsmesstafel entsprechend aufzustellen um somit die Menge an Fahrzeugen zu ermitteln um ggf. noch weitere Maßnahmen beraten zu können.

TOP 4
Bekanntmachungen
Zu diesem TOP gab es keine Ausführungen.

TOP 5
Verschiedenes, Wünsche und Anträge
Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden nachfolgende Themen angesprochen:
- Aufgrund der vielen Nachfragen bei der Verwaltung und auch bei einige Räten teilte Bürgermeister Heinzelmann mit, dass die Eingangstüre ins Witticher Rathaus noch nicht fertigstellt ist. Die jetzige Farbgebung ist lediglich eine aufgebrachte Grundierung. Sobald es die Witterung zulässt, wird ein dunklerer Endanstrich erfolgen.
- Ortschaftsrat Weispfennig teilte mit, dass sich einige Verkehrsteilnehmer nicht an die im Bereich Roßbergerhof vorhandene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h halten würden. Um dies wieder vor allem bei einheimischen Fahrern in Gedächtnis zu rufen wurde vereinbart, dass die mobile Geschwindigkeitsmessanlage auf die Geschwindigkeit hinweisen soll.
- Ortsvorsteher Maier bedankte sich bei den Dorfheiligen für das Aufstellen des Christbaumes an der Kapelle in Kaltbrunn.
- Ortschaftsrat Göhring fragte nach einem aktuellen Sachstand bezugnehmend auf die Kapelle am Kaltbrunner Friedhof und die notwendige Sanierung an. Maier verwies auf ein aktuell geführtes Telefonat mit der Erzdiözese und teilte mit, dass die Planungen für eine Sanierung im Jahr 2021 am Laufen sind. Es gebe bereits ein Angebot. Nach Prüfung durch das Denkmalamt würde evtl. die Möglichkeit bestehen, dass die Dacheindeckung nicht mehr mit Holzschindeln ausgeführt wird, sondern mit Ziegeln. Auch die Schindeln am Glockenturm könnten durch ein deutlich beständigeres Kupferblech ersetzt werden. Er werde hier mit der Kirche in Kontakt bleiben und bei Änderungen nachberichten.
- Bezugnehmend auf den Friedhof in Kaltbrunn fragte Göhring nach, ob auch gemeindeeigene Kreuze der Prüfung auf Standsicherheit unterliegen und verwies auf ein großes Steinkreuz im Bereich des Friedhofes, welches sich hangseits neigt. Bürgermeister Heinzelmann sicherte zu, dies bei der nächsten Begehung mit einzubeziehen.
- Angesprochen wurde durch Andreas Göhring auch eine Senkung im Zufahrtsbereich des Bühlhofes. Diese sei schon mehrfach mitgeteilt, jedoch nicht beseitigt worden. OV Maier räumte ein, dass diese aus dem Fokus geraten sei, da die Zufahrt als Komplettmaßnahme im Zuge einer Sanierung in einem der zurückliegenden Haushaltsjahren geplant, jedoch nicht ausgeführt worden war. Eine Behebung der Schadstelle dürfte aus seiner Sicht jedoch mit eigenen Mitteln durch den Bauhof zu realisieren sein.
- Ortschaftsrat Konrad Hauer verwies auf die geltenden Einwurfzeiten am Glascontainer in Vortal. Durch teilweise erhebliche Abweichungen seitens der Nutzer entstehe eine nicht unerhebliche Lärmbelästigung für die umliegenden Anwohner. Maier sicherte zu, dieses Thema in Form eines Artikels im Nachrichtenblatt wieder in den Fokus zu rücken.
- Ortschaftrats Felix Hauer teilte bezüglich des Gebäudes Roßbergerhofes mit, dass es weniger Telefonanschlüsse als Wohnungen gibt und sich die Bewohner untereinander aushelfen. Für zukünftige Vermietungen sehe er diese Situation kritisch, da nicht immer davon ausgegangen werden kann, dass dies innerhalb der Mieterschaft so gehandhabt werden kann. Aus den Reihen des Gremiums wurde dieser Sachverhalt ebenfalls bestätigt. Das Angebot eines Telefonanschlusses pro Wohnung dürfte in der heutigen Zeit als selbstverständlich gelten. Das Problem soll mit dem neuen Ansprechpartner bei der Telekom erörtert werden.
- Ortschaftsrat Meinrad Borho sprach das Thema Beweidung im Witticher Tal an und verwies auf zahlreiche Unregelmäßigkeiten beispielsweise im Bezug auf die Umzäunung. Maier stimmte den Ausführungen uneingeschränkt zu und gab ebenfalls an, dass das Thema ihn, gerade ab den späteren Sommermonaten, sehr beschäftigt hat. Auch zahlreiche Meldungen aus der Bevölkerung unterstrichen, dass es hier Probleme gab bzw. gibt. Maier berichtete von aktuellen Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer und weiteren Behörden im Bezug auf eine Festeinzäunung. Ebenfalls fand bereits ein Vor-Ort-Termin mit der Herdenschutzbeauftragten der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg (FVA) statt, wo das Zaunproblem bzw. dessen Zustand und Ausführung erörtert wurde.
Da die Gemeinde im „Wolfsgebiet“ liegt, bestünde hier zudem die Möglichkeit auf die Beantragung von Fördermitteln. Maier versprach, hier die Räte auf dem Laufenden zu halten, weiter an dem Thema dranzubleiben und nachzuberichten. Auch werde es noch ein Gespräch mit dem Bewirtschafter geben, da die Zustände im kommenden Jahr nicht wieder so sein können.

Stefan Maier
-Ortsvorsteher-

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 02.12.2020

1. Bausachen

a) Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport, Eisweierstraße 9, Flst.-Nr. 79/19

Die Antragsteller möchten in der Eisweierstraße 9 ein Einfamilienhaus mit Carport errichten. Das Einfamilienhaus hat einen Grundriss von 14,965 x 9,34 m und ein Gebäudevorsprung auf der Nordseite von 1,50 m Breite x 4,34 m Länge. Die Dachflächen sind allseitig abgewalmt mit 25 ° Neigung im Bungalowstil.
Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Oberdorf-West – 3. Erweiterung“; es werden nicht alle Festsetzungen eingehalten. Für die Überschreitung der nördlichen Baugrenze um 1,00 m, im Bereich des Vorbaus und der Eingangsüberdachung ist eine Ausnahme nach § 31 Abs. 1 BauGB erforderlich. In Ziffer 5 der planungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan sind die überbaubaren Grundstücksflächen durch Baugrenzen festgesetzt. Als Ausnahme können die festgesetzten Baugrenzen mit untergeordneten Bauteilen, Eingangs- und Terrassenüberdachungen sowie Vorbauten überschritten werden.
Der Gemeinderat stimmt der geplanten Bauausführung zu, für die aufgeführten Überschreitungen werden Ausnahmen/Befreiungen nach § 31 Abs. 1 BauGB zu erteilen.

b) Errichtung eines Balkons auf der nordöstlichen Hausseite, Äckerhofweg 30, Flst.-Nr. 182

Der Antragsteller möchte im Äckerhofweg 30 einen Balkon auf der nordöstlichen Hausseite errichten. Der bestehende Balkon auf der Nordwestseite mit 1,15 m Breite soll verlängert werden und um die Gebäudeecke auf die Nordostseite geführt werden, er hat eine Breite von 3,00 m und eine Länge von 6,15 m.
Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes
„Heiliggarten-Aue“, es werden **nicht** alle Festsetzungen eingehalten. Für die Überschreitung des Baufensters durch den geplanten Balkon ist eine Befreiung nach § 31 Abs. 2

BauGB erforderlich. Das Baufenster im Bebauungsplan „Heiliggarten-Aue“ auf der Nordwest- und Nordostseite des Hofgebäudes ist mit Außenkante Außenwand festgelegt. Die Überschreitung des Baufensters durch den geplanten Balkon ist städtebaulich vertretbar, es wird ein Grenzabstand von 1,15 m an der engsten Stelle eingehalten. Die Einhaltung des Bebauungsplanes würde zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen.
Der Gemeinderat stimmt der geplanten Bauausführung zu, für die aufgeführten Überschreitungen werden Ausnahmen/Befreiungen nach § 31 Abs. 2 BauGB zu erteilen.

2. LEADER
a) Interessensbekundung neue Förderperiode (2021-2027)
LEADER ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort Entwicklungskonzepte, Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen. Die aktuelle Förderperiode der LEADER-Kulisse läuft seit 2014 und endet 2020. Schenkenzell ist Teil der LEADER Region Mittlerer Schwarzwald, die Geschäftsstelle ist in Schiltach.
Die Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2021 bis 2027 laufen bereits. Im Oktober wurde der Aufruf des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) zur Interessensbekundung für die LEADER Aktionsgebiete veröffentlicht, Landkreise und Gemeinden sind eingeladen, ihr Interesse an einer Bewerbung zu bekunden.
In der LEADER Förderkulisse können öffentliche und private Maßnahmen gefördert werden. In der Vergangenheit wurden hier auch bereits einige Projekte in der Gemeinde wie die Umgestaltung zur barrierearmen Feriengruppenunterkunft auf dem Roßberg oder der jüngst hergestellte Festanschluss im Freigelände Heilig Garten gefördert. Für den Festanschluss wurden Mittel aus dem Regionalbudget verwendet, welches Kleinprojekte in Gemeinden fördert.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auch für die Förderperiode 2021 – 2027 eine Mitgliedschaft in der LEADER Region Mittlerer Schwarzwald anzustreben und das Interesse an einer Mitgliedschaft zu bekunden.

b)Regionalbudget 2021 Kaltbrunn Roßbergsteig
von Stefan Maier

Ausgangslage
Der ehemalige Weg auf den Roßberg stellt eine historische Verbindung zwischen Hinter-Kaltbrunn und dem auf einem Hochplateau gelegenen Roßberg dar. Mit der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen soll es gelingen, den Weg wieder derart zu richten, dass er für alle die zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Roßberg wollen, eine attraktive, kurzweilige und interessante Route ist.
Da sich die Wegstrecke im Vergleich zum jetzigen Fahrweg genau halbiert (Fahrweg: 4,0km // Roßbergsteig 2,0km) und frei von Kraftfahrzeugen ist, dürfte sie eine sehr gute Alternative sein. Das Ziel soll es sein, den Fahrzeugverkehr im Wald selbst zu reduzieren und somit der Natur samt ihrer Tierwelt entgegenzukommen.
Aufgrund der geografischen Lage von Hinter-Kaltbrunn wird die überwiegende Anreise mit dem Pkw oder Motorrad erfolgen. Um einen entsprechenden Start-/ und Anlaufpunkt anbieten zu können, stellt die Errichtung eines Wanderparkplatzes ein Teil des Konzeptes dar. Gesehen von der Zufahrt zum Grüß-Gott-Weiher aus, gibt es linker Hand eine Fläche, welche sich dafür eignen würde, ohne dem Eigentümer, Haus-Fürstenberg, zu viel Platz auf ihrem Lagerplatz rund um den F.F.-Schuppen wegzunehmen.
Durch den bereits erfolgten Arbeitseinsatz konnte zumindest grob das Profil des Weges wiederhergestellt werden. Ein Punkt wird die Entwässerung und die Wiederherstellung des Weges sein.
Um den Wanderern auch etwas mehr über den Ort mitzugeben, sollen Infotafeln am Wegesrand stehen. Ausserdem ist das Aufstellen von Sitzbänken sowie einer Himmelsliege am Wegesrand geplant.
Die Kosten für die Maßnahme werden auf ca. 11.800 € geschätzt. Für das Projekt wird aber sicher auch eine große bürgerschaftliche Beteiligung notwendig werden.
Im Rahmen des Regionalbudgets kann das Projekt mit einer Förderquote von 80 v.H. der Nettokosten gefördert werden, dies bedeutet eine mögliche Förderung von ca. 9.500 €. Das Projekt wurde bereits mit der LEADER-Geschäftsstelle besprochen. Ausserdem wurde bereits das Gespräch mit den zuständigen Naturschutzbehörden gesucht.
Der Gemeinderat begrüßt das Projekt und spricht sich einstimmig für die Stellung des Förderantrages bei LEADER aus.

3. Haushaltsvorberatungen: Ergebnishaushalt 2021
Insgesamt geht die Verwaltung auch im kommenden Haushaltsjahr 2021 von einer sehr angespannten Haushaltslage aus. Die Corona-Pandemie überschattet auch hier die Entwicklung. Im laufenden Haushaltjahr sind die großen Einbrüche in der Gewerbesteuer zwar ausgeblieben und die Kompensationszahlungen des Landes haben hier ebenfalls Erleichterung gebracht. Jedoch herrscht weiterhin eine große Planungsunsicherheit, was die weitere Entwicklung in den kommenden Monaten betrifft. Daher erfolgte die Planung für das Haushaltsjahr 2021 sehr zurückhaltend, auf den Ansatz von nicht unbedingt notwendigen Ausgaben und Maßnahmen wurde verzichtet. Über den gesamten Haushalt werden Abschreibungen, Auflösung von erhaltenen Zuschüssen, sowie kalkulatorische Kosten eingerechnet.
Die Summe der ordentlichen Erträge beträgt 5.187.700 €, die ordentlichen Aufwendungen 5.270.100 €. Das ordentliche Ergebnis/Gesamtergebnis beträgt -82.400 €. Der gesetzlichen Haushaltsausgleichsregelung kann damit erstmals seit Anwendung der Doppik nicht Rechnung getragen werden, der Haushaltsausgleich wird nicht geschafft. Der Zahlungsmittelüberschuss aus Einzahlungen/Auszahlungen der aus dem Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt zur Verfügung steht, beträgt 115.800 €.
Im Haushaltsplan wird für das kommende Haushaltsjahr mit Einnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 1,85 Mio. € gerechnet, hier wurde derselbe Haushaltsansatz wie im Vorjahr gewählt. Die Signale aus den ortsansässigen Betrieben deuten darauf hin, dass hier weiterhin nicht mit größeren Einbrüchen gerechnet werden muss. Die zu zahlenden Gewerbesteuerumlage bleibt mit 190.000 € auf dem Niveau des Vorjahres.
Die Planansätze bei der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) sowie der Gewerbesteuer entsprechen den Hebesätzen von 500 v.H. für die Grundsteuer A, sowie 340 v.H. für die Gewerbesteuer. Die Hebesätze bleiben damit im kommenden Jahr unverändert. Die Gebühren für die Wasserversorgung/Wasserzins sollen in diesem Jahr unverändert bleiben.
Im Bereich der Abwassergebühren wird jedoch Handlungsbedarf gesehen. Die Abwassergebühr wurde zuletzt zum 01.01.2018 um 0,80 €/m³ erhöht. Bei der Abwasserbeseitigung hat sich nun weiter eine Unterdeckung ergeben. In der kommenden Sitzung wird sich der Gemeinderat mit einer möglichen Anpassung der Abwassergebühren und der damit verbundene Änderung der Abwassersatzung beschäftigen.
Nach der Vorstellung der Planungen im Einzelnen stimmt der Gemeinderat dem Entwurf einstimmig zu.

4.Festlegung des Vergabefahrplans, Gebäude Schulstraße 2, alte Grundschule 1911
Die Ausschreibungsunterlagen (LVZ) für die Gewerke Zimmerer (Abbruch/Dämmarbeiten), Elektroinstallation mit Beleuchtung, Sanitärinstallation und Heizung, Putz- und Trockenbau, Schreiner, Maler und Gerüstbauarbeiten, und Kücheneinrichtung sind soweit vorbereitet, dass die Angebote in beschränkter Ausschreibung eingeholt werden können.
Die Angebote werden zum 11. Dez. 2020 an die Firmen verschickt. Die Angebotseröffnung ist auf Montag, 11. Januar 2021, festgelegt. In diesem 4-wöchigem Zeitfenster kann die auszuführende Arbeit vor Ort angesehen und kalkuliert werden. Die Vergabe der Gewerke ist in der Sitzung am 03.02.2020 vorgesehen. Mit den Zimmerarbeiten (Abbruch/Dämmarbeiten) und Installationsarbeiten kann in der Winterzeit begonnen werden.
Für die einzelnen Gewerke wurde eine Firmenliste erstellt mit jeweils 3 bis 4 Handwerker. Die Fertigstellung der Arbeiten ist bis zu den Handwerkerferien (August 2021) geplant, so dass die Räumlichkeiten zum Start des neuen Schuljahres wieder für Kurse genutzt werden können.
Der Gemeinderat stimmt dem vorgesehenen Vergabefahrplan zu.

5. Bekanntgaben
- Der Relaunch der Gemeindehomepage ist erfolgt, die neue Homepage ist seit 19.10.2020 online. Herr Heinzelmann stellt die neue Seite in der Sitzung vor. Der Dank des Bürgermeisters gilt der ausführenden Agentur 4R, Oberndorf, sowie den beteiligten Mitarbeiterinnen der Verwaltung. Die Homepage erstrahlt in einem neuen Design und wurde zukunftssicher gemacht. Vor allen Dingen sollen die mobilen Anwendungen besser dargestellt werden.
- Um Anfragen aus der Bürgerschaft zu beantworten, teilt Herr Bürgermeister Heinzelmann mit, dass die Türe beim Rathaus Wittichen neu gestrichen wird und derzeit lediglich die Grundierung aufgebracht ist, sobald die Witterung es zulässt wird auch der endgültige Anstrich in einem dunklen Eichenton erledigt.
- Der Bürgermeister bedankt sich bei allen privaten Spendern, der Bendelezunft sowie beim Bauhof für das Zurverfügungstellen und Aufstellen der Christbäume im Ort und an der Schenkenburg.

6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- Ein Gemeinderat fragt an, ob die Gemeinde auch wegen der Einführung oder Teilnahme am Projekt Kinzigkärtle angefragt wurde. Herr Heinzelmann berichtet, dass eine Anfrage vorliegt, die nun an die Einzelhändler vor Ort weitergegeben wird um das Interesse abzufragen.

Amtlicher Teil

Zugmaschinenüberprüfung

Der technische Überwachungsverein Süd (TÜV SÜD) wird am **Freitag, 11. Dezember 2020 von 8:00 - 11:00 Uhr** am Gemeindebauhof, Witticher Straße 51, die Hauptuntersuchung von Zugmaschinen bis 40 km/h und ungebremsten Anhängern vornehmen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie herrscht am Bauhofgelände **Maskenpflicht**.
Wir bitten Sie darum, solange es geht, in Ihrem Fahrzeug sitzen zu bleiben und einen Abstand von mindestens **1,5 Metern** zu anderen Wartenden und den Mitarbeitern zu halten.

Aus technischen Gründen ist eine Kartenzahlung nicht möglich.

Christbaumverkauf

Wie alljährlich werden auch zu diesem Weihnachtsfest Christbäume verkauft.

Der Verkaufstermin in Schenkenzell ist am **Samstag, 12. Dezember 2020 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr beim Rathaus.**

Regelung Amtsblätter über die Feiertage und Jahreswechsel

Das **letzte** Amtliche Nachrichtenblatt **für 2020** erscheint in **KW 51**, Redaktionsschluss ist am Dienstag, 15. Dezember 2020, 10.00 Uhr.

Das **erste ANB in 2021** erscheint gleich in **KW 1,** am Donnerstag, 07. Januar 2021. **Redaktionsschluss** hier zu ist bereits am **Montag, 04. Januar 2021, 10.00 Uhr**. Beiträge dürfen gerne schon früher elektronisch übermittelt werden.

Wir bitten freundlichst um Beachtung.

Abfallentsorgung – Art der Sammlung

Monat	Biotonne	Papiertonne	Gelber Sack	Restmüll			Altpapier	Grüngutabfuhr
				14-tägig	4-wöchtl.	8-wöchtl.		
Dezember	18.		**24.**	14., 28.	28.	14.		

Tourist Info

DER SCHWARZWALD GENUSS-AWARD

Zum Kuckuck!
Unsere Kinzigtäler Gastgeber und Gastronomen sind erneut **nominiert beim KUCKUCK 20 !**

Jetzt Kinzigtäler Betriebe unterstützen und mitvoten:

Nest des Jahres

- **Naturparkhotel Adler** - Wolfach/St. Roman
- **Winterhaldenhof** - Schenkenzell
- **Hotel Schloss Hornberg** - Hornberg
- **Hotel Käppelehof** - Lauterbach

Restaurant des Jahres

- **Gasthaus Zum Wilden Mann** - Welschensteinach
- **Gasthaus zur Kanone** - Haslach
- **Mosers Blume** - Haslach
- **Gasthaus Zum Hirsch „Monika“** - Hausach
- **Landhaus Hechtsberg** - Hausach
- **Hotel-Gasthaus zur Eiche** - Hausach
- **Hotel & Restaurant Adler** - Hornberg

Ausflugslokal des Jahres

- **Weber‘s Esszeit** - Gutach
- **Bistro Café Flösserpark** - Wolfach
- **Gasthof Martinshof** - Schenkenzell
- **Der Turm Fohrenbühl** - Lauterbach

Hof des Jahres (neue Kategorie 2020)

- **Jungbauernhof** - Mühlenbach
- **Äckerhof** - Wolfach/St. Roman
- **Schornhof** - Wolfach

Bis zum 28. Dezember 2020 auf **www.kuckuck-award.de** abstimmen

KINZIGTAL

www.schwarzwald-kinzigtal.info

Willenburg

Leider musste man feststellen, dass erneut eine Feuerstelle auf der Willenburg betrieben worden ist, welche durch ausgebrochenes Mauerwerk der Ruine ausgelegt war. Diese vielleicht unbedachten Aktionen führen letztendlich zur Zerstörung dieses geschichtlichen Erbes.

Die Burganlage „Willenburg“ ist ein Kulturdenkmal, das unter besonderen Schutz steht und das es zu bewahren gilt. Deshalb sind sämtliche Eingriffe wie Abtragungen von Mauerresten, Grabungen und Veränderungen der vorhandenen Struktur, sonstige Eingriffe und Beschädigungen dieses einzigartigen Zeugnisses der Vergangenheit nicht zulässig, ja sogar verboten und deshalb grundsätzlich zu unterlassen. Auch Nachforschungen durch sogenannte Sondengänger mit Metallsonden sind grundsätzlich nicht zulässig.

All dies kann nachdem Denkmalschutzgesetz mit einer nicht unerheblichen Geldbuße durch die Denkmalschutzbehörde geahndet werden.

Bitte helfen Sie mit, das Zerstören und Ausplündern von sichtbaren oder noch in der Erde verborgenen Denkmalen zu verhindern. Bitte sprechen Sie Personen auf die Unrechtmäßigkeit an oder geben Sie ganz einfach eine Meldung an die Gemeindeverwaltung Schenkenzell oder Stadtverwaltung Schiltach, die sich dann der Sache annehmen werden!
Dafür ganz herzlichen Dank!

Sonstiges

Erinnerungen – vor 60 Jahren

Aktuell bestimmt die Corona-Pandemie mit all ihren Folgen unser Leben und unseren Alltag. Um die Leser des ANB zwischendurch auf andere Gedanken zu bringen, erscheint in den nächsten Ausgaben eine Nostalgie-Serie zurück in das Jahr 1960, was das Amtliche Nachrichtenblatt damals aus der Gemeinde zu berichten hatte. Eine Ablenkung tut einfach gut.

November – Dezember 1960
Skatspieler ermitteln ihre Meister
Am Sonntagnachmittag trafen sich in der Bahnhofgaststätte rund 50 Skatspieler von Schenkenzell und Umgebung. Die Frage nach dem Sieger konnte erst mit der Abwicklung der letzten Spiele geklärt werden.
Der Sieger und die Platzierten: 1. Eugen Wohriska, Alpirsbach, 2. Ernst Langeneckert, Alpirsbach,3. Karl Schmid, Schenkenzell, 4. Richard Fischer, Schenkenzell, 5.Georg Wolber, Schiltach und 6. Franz Kilgus, Bahnhofwirt.

Zum nächsten Preisskat lud dann die Familie Wilhelm Broghammer eine Woche später in den Gasthof „Ochsen“ ein. Aber diesmal wurde noch ein Wildessen angeboten. An diesem Preisskat beteiligten sich 54 Teilnehmer.
Nach fünf Stunden standen die Sieger fest und zwar: 1. Korbmacher Hans Haberer von der Siedlung. Es folgten dann 2 Reutiner und 3 Alpirsbacher Skatspieler.

Alljährlicher Hochbetrieb auf der „Sonne-Kegelbahn“
Im Monat Dezember und Januar werden auf der Kegelbahn des Gasthofes zur „Sonne“ in der Regel die Club-Kegelmeister des Jahres 1960 ermittelt. Dem Kegelsport in Schenkenzell wird stets ein sehr großes Interesse entgegengebracht. Dies bezeugt die Tatsache, dass es 5 Kegelclubs gibt, die sich jede Woche an verschiedenen Abenden treffen.
Der erste Club „Wir werfen alle um“, machte am Sonntag den Anfang. Nach spannenden 4 Stunden konnte der neue Meister gekrönt werden.
Clubmeister wurde Alois Spinner, vor Gerhard Heizmann und Eugen Flaig.
Der Kegelclub „Rum uff“ traf sich eine Woche darauf. Hier konnte Karl Groß seinen Titel erfolgreich verteidigen vor Robert Egenter jun. und Josef Schmider.

Anmerkung: Die erste Kegelbahn in der Gemeinde stand gegenüber dem Gasthof „Bahnhof“ und wurde um 1900 vom Wirt Johannes Künstle gebaut.Auch dort wurde Preiskegeln abgehalten, bedurfte aber der Genehmigung des Bezirksamtes Wolfach. Auszug aus der Genehmigung vom 8. Juni 1908: „Der vorgelegte Spielplan ist genau einzuhalten. Er ist nebst dem Gabenverzeichnis sowie dieser Verfügung während der ganzen Dauer des Preiskegelns auf der Kegelbahn aufzulegen. Drei Würfe zu 50 Pfennig werden zusammengezählt. Im Ganzen dürfen nicht mehr als 650 Lose ausgespielt werden. Ein Spieler darf sich mit mehr als 10 Mark am Spiel nicht beteiligen.“Diese Kegelbahn wurde nach dem Krieg dann abgebrochen.

Das „Restaurant zum Bahnhof“ – rechts der Straße die Kegelbahn

Theater-Aufführung des Turnvereins
Seit vielen Jahren lädt der Turnverein zum Theaterabend ein. So auch jetzt wieder auf den Neujahrstag im „Sonnen-Saal“. Eine Wiederholung der Vorstellung findet dann am Dreikönigstag nachmittags für Kinder und abends für Erwachsene statt.
Zur Aufführung gelangt das dreiaktige Lustspiel „Der große Preis“. Die Probenarbeit der siebenköpfigen Laienspielschar war intensiv, so dass die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg werden wird.

Lichter an die Fenster!
Wie alljährlich, so ruft auch dieses Jahr der Ortsverband der Heimkehrer die ganze Einwohnerschaft auf am Heiligen Abend um 19 Uhr Kerzen an die Fenster zu stellen.
Wir sind ein Volk ohne gemeinsame Weihnachten geworden.
Und doch gehört uns die Weihnacht ungeteilt.
Deshalb rufen die Heimkehrer aus Krieg und Gefangenschaft, als Sendboten der Freiheit und des Friedens, das ganze deutsche Volk auf, diese Lichteraktion zu unterstützen.

Verwaltungsbericht des Bürgermeisters
Zum Abschluss der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 1960 gab Bürgermeister Anton Kilgus einen Verwaltungsbericht.
Eingangs betonte der Bürgermeister, dass Rückblicke auf geleistete Gemeindearbeit nicht immer leicht seien, weil es nicht möglich ist, in der Ausführung von Beschlüssen jedermann gerecht zu werden. Jedoch sei vom Gemeinderat im verflossenen Jahr das getan worden, was im Rahmen der durch die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzten Möglichkeiten sich zum Wohle für die Allgemeinheit durchführen ließ. Mit dieser Feststellung aber darf man mit dem 1960 Erreichten zufrieden sein.
Insgesamt fanden 28 Gemeinderatssitzungen statt, davon 16 öffentliche und 12 nichtöffentliche. Außerdem wurden 11 Tagfahrten durchgeführt. Insgesamt wurden 185 Tagesordnungspunkte erledigt. Die Einwohnerzahl beträgt derzeit 1.543.
Das Haushaltsjahr 1960 stand besonders im Zeichen des Wasserleitungs-Erweiterungsbaues, des Gehwegbaues im Zuge der Reinerzaustraße und des Wohnungsbaues.
Die Entwicklung beim Fremdenverkehr sei sehr positiv gewesen. Trotz des durch den Straßenbau verursachten Lärms konnte die Übernachtungszahl von 65.000 gehalten werden. Diesem Erfolg sei auch Rechnung getragen worden, durch die Anbringung von neuen Wegmarkierungen, die Aufstellung von Ruhebänken und die Verbesserung der Ortsbeleuchtung.
Demnächst soll ein neuer Werbeprospekt mit einer Auflage von 20.000 herauskommen.

Bürgermeister Anton Kilgus
**1900 - + 1983*

Willy Schoch

INFO: Damit endet für die Leser des Amtlichen Nachrichtenblattes die Nostalgieserie aus dem Jahre 1960.

Standesamtliche Nachrichten

Geburt
Am 25. November 2020 ist in Freudenstadt geboren:
Linus di Caprio, Eltern: Sarah di Caprio und Fabian Blum, Bahnhofstraße 12, Schenkenzell

Eheschließung
Am 05. Dezember 2020 haben in Schenkenzell die Ehe geschlossen:
Sascha Wöhrle und Michaela Faißt, Spannstattstraße 10, Schenkenzell.

Vereinsmitteilungen

Bienenzuchtverein Schenkenzell-Kaltbrunn

Winterbehandlung
Nach dem Kälteeinbruch seit Ende November und dem jetzigen Winterwetter ist die Voraussetzung für die Oxalsäurebehandlung absolut gegeben.
Bitte kümmert euch nun zeitnah um eure Völker, sie danken es euch nächsten Sommer.
Bei Unsicherheit oder Fragen stehen euch beide Martin´s zur Verfügung.
Eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr wünscht euch allen der Bienenzuchtverein.

Sportclub Kaltbrunn 1967 e. V.

Geschichte und Geschichtchen

Wir werden die beliebte Serie in 2021 fortsetzen... .
Vielen Dank fürs Lesen und das durchweg positive Feedback auf diese Reihe im Amtlichen Nachrichtenblatt und wir freuen uns schon jetzt Ihnen im neuen Jahr spannende Geschichten aus der Vergangenheit präsentieren zu können.

Absage Weihnachtsfeier des KSC
Leider müssen wir die diesjährige Weihnachtsfeier aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Es ist für alle Vereine und Institutionen schlicht nicht erlaubt Feiern in so großem Rahmen miteinander durchzuführen, was zwar schade ist, aber leider auch unumgänglich.

Der SC Kaltbrunn wünscht allen seinen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und Gönnern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, trotz der leider widrigen Umstände die im Moment herrschen.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.